



Silvia Schroer

Die Tiere in der Bibel
Eine kulturgeschichtliche Reise

Freiburg/Br.: Herder 2010. 160 S.: zahlr. Ill. . € 16,95
ISBN 978-3-451-32284-6

Rotraud Mießner (2010)

In kurzen und gut lesbaren Kapiteln werden 33 Tiere näher beschrieben. Schaf und Schlange erhalten je zwei Kapitel, die diese Tiere als Herdentier und Opfertier (Schaf) bzw. als Heilerin und Unheilsbringerin (Schlange) gesondert darstellen. Dem Rind werden drei Kapitel gewidmet, die es als wichtigen Kulturträger, als Herden- und Opfertier und in göttlicher Kraftsymbolik schildern. Bär und Leopard, Hirsch und Gazelle, sowie Nilpferd und Krokodil sind aufgrund ihrer ähnlichen Bedeutung je in einem Kapitel zusammengefasst. Das Kapitel „unheimliche Gesellen der Nacht“ vereinigt drei Tiere: Wolf, Schakal und Fuchs, genauso wie Skorpion, Käfer und Ameise unter „klein und sehr zahlreich“ zusammengefasst werden.

Die Kapitelüberschriften enthalten mit dem Tiernamen und der prägnantesten Eigenschaft schon einen klaren Hinweis auf die Bedeutung dieses Tieres in der Bibel (zum Beispiel: „Die Ziege – *haarig und vital*“). Der erste Teil eines Kapitels informiert knapp über Vorkommen, Verbreitung und Namen. Bei manchen Tieren sind neben den hebräischen auch die griechischen oder ägyptischen Namen angegeben. Dann folgt eine kulturgeschichtliche Beschreibung der Eigenschaften; Verweise auf Bibelstellen und Farbtafeln sind übersichtlich am äußeren Rand aufgelistet und stören so den Textfluss nicht.

31 Farbtafeln, verteilt auf 16 Seiten in der Mitte des Buches, belegen, dass Tiere in Israel/Palästina und bei den Nachbarvölkern häufig in der Kunst abgebildet wurden – und das schon seit 2450 v.Chr. Die Bilderklärungen stehen leider nicht direkt neben den Bildern, sondern auf den Seiten im Anschluss an die Farbtafeln, man muss also blättern. 47 weitere Schwarzweiß-Abbildungen mit Beschreibung verteilen sich thematisch passend auf die einzelnen Kapitel.

Das Einführungskapitel im Buch zeigt auf, wie biblische Themen mit Tieren der Bibel zusammenhängen: die Tiersymbolik im alten Israel, die Stellung der Tiere in der Schöpfung (als Eigenwert und engste Verwandte des Menschen), die Verwendung von Tiernamen als Personennamen, der Tierschutz, der sogenannte „Herrschaftsauftrag“, der Zusammenhang von Kult und Fleischverzehr, die Beziehung der Tiere zu ihrem Schöpfer und in anderen Kulturen des Vorderen Orients auch als Repräsentanten der Gottheit.

Der Titel „Die Tiere in der Bibel“ weckt fälschlicherweise Assoziationen zu Kinderbüchern. Der Untertitel „eine kulturgeschichtliche Reise“ bringt Ziel und Inhalt besser zum Ausdruck: Hier werden keine Familiengottesdienste vorbereitet und auch keine Exegese von Texten mit Tieren betrieben, sondern Tiere werden in ihrem Lebensumfeld aus der biblischen Perspektive beschrieben. Auf diese Weise werden die Leserin und der Leser mitten in die Welt und Verstehenszusammenhänge der Bibel geführt und können anschließend erklären, warum Jesus auf einem Esel nach Jerusalem reitet, die apokalyptischen Reiter aber auf Pferden galoppieren, oder warum Gottes Adlerfittiche eigentlich Geierflügel sind, oder was der heilige Geist zur Taufe Jesu mit den Augen der Geliebten im Hohenlied gemeinsam hat

Stichwort: *Tier, Bibel*